

Gemeinsame Fortbildung von Eltern und Lehrern in Niederbiel

Brücke zwischen Elternhaus und Schule schlagen ist Basis einer gestärkten Persönlichkeit

Solms - Niederbiel (dk). Wie wichtig eine intakte Brücke zwischen Schule und Elternhaus ist, hat man an der Grundschule Niederbiel schon erkannt und bereits vor längerer Zeit ein erfolgreiches Konzept etabliert, welches die Kommunikation zwischen Schule und elterlichem Knowhow im Sinne gestärkter Persönlichkeiten der Schüler fördert. Auch der Bad Nauheimer Lerntherapeut Matthias Gradenwitz hält das Niederbieler Konzept für den richtigen Weg und unterstützt mit seiner Erfahrung auf dem Gebiet der Lern- und Verhaltensproblematik die Niederbieler. Zum Thema „Wie entsteht Sehnsucht zum Tun?“ referierte Gradenwitz jüngst vor Eltern und Lehrern an der Niederbieler Grundschule. Die Zunahme an Konzentrations- und Aufmerksamkeitsdefiziten, Lese-, Rechtschreib-, und Rechenproblemen, sowie die gesteigerte Gewaltbereitschaft zur Lösung von Konflikten bei unseren Schülern veranlasste uns ein Konzept zu entwickeln, erklärt Niederbiels Schulleiter Horst Hack, um dieser Problematik gemeinsam mit dem Elternhaus entgegen zu wirken. Dies versucht die Niederbieler Schule unter anderem mit Lernentwicklungsgesprächen, die bereits vor dem Übergang aus der Kindertagesstätte in die Grundschule und dann mindestens einmal im Jahr zwischen Schule und Eltern stattfinden und speziell auf die Entwicklung der Grundschüler eingehen.

Auch besteht für die 89 Grundschüler ein vielfältiges AG-Angebot. An der Niederbieler Grundschule werden derzeit in Kooperation mit Ortsvereinen und der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Solms zwölf verschiedene, auch teilweise in den Nachmittagsstunden stattfindende AG's angeboten, ebenso ein umfangreiches Betreuungs- und Ernährungsprogramm. Hack betont, dass das Votum aus den Reihen der Schüler und Eltern eindeutig ist und Schule nicht mehr nur das sture Schulbankdrücken von damals sein kann, sondern immer mehr zu einem Raum werden muss, wo sich individuelles Potenzial entwickeln kann.

Dass die Stützpfeiler des von Hack und seinem Kollegium mit viel Engagement gelebten Konzepts wirkungslos ist, wenn zu Hause der Erziehungsstil „Kopf steht“, versteht sich von selbst. Um unser Ziel, aus den Schülern von heute selbstbewusste Menschen von morgen zu machen, zu erreichen, müssen Eltern und Lehrer „an einem Strang ziehen“, betont der Schulleiter und ist nicht zuletzt wegen erster Erfolge des Konzepts zuversichtlich, dass dies auch gelingen wird. Seinen Teil zum Erreichen des Ziels an der Grundschule Niederbiel trägt derzeit der Lerntherapeut Matthias Gradenwitz bei. Seit 15 Jahren arbeitet Gradenwitz pro Jahr bundesweit mit rund 100 Kindern mit Lern- und Verhaltensproblemen und kennt die Ursachen, die oftmals zunächst im Verborgenen

liegen. Um zu helfen, müssen Eltern wie auch die Kinder gleichermaßen mitarbeiten, betont **der** der Fachmann, der auch schon seit **über** zehn Jahren in der Ausbildung für Lerntherapeuten tätig ist.

Seine Arbeit orientiert sich an dem „Landauer Modell“, welches er gemeinsam mit Stephan Kolbe an der Universität Landau entwickelte und das die schrittweise Ausbildung Interessierter zu selbstständigen Lerntherapeuten zum Ziel hat. Einer dieser Schritte ist die Beschäftigung mit der Frage „Wie entsteht Sehnsucht zum Tun?“, welche sich Gradenwitz während seiner Forschungsarbeit zur Thematik der „Motivation menschlichen Handelns“ stellte und die gleichzeitig auch den Themenschwerpunkt des jüngst im Niederbieler Gemeindehaus stattgefundenen zweiten Vortrages vor Eltern und Lehrer des Solmser Schulverbundes bildete.

Begeistert, von dem in einigen Fachkreisen zu Ohren gekommenen Niederbieler Konzept, fand Gradenwitz, der auch zwei Jahre an einer Frankfurter Brennpunkthauptschule tätig war, den Weg an die Grundschule des Solmser Stadtteils. Der Lerntherapeut, der bereits seit zwei Monaten regelmäßig an Unterrichtseinheiten und an der Hörspiel-AG teilnimmt, hebt hervor, dass an der Niederbieler Schule, der man in naher Vergangenheit noch eine äußerst fragwürdige Zukunft prognostizierte und gar deren Fortbestand in Zweifel gestellt hatte, ein Ort erfolgreichen und modernen pädagogischen Denkens entstanden ist.

Schulleiter Horst Hack ist stolz auf die Arbeit an der Niederbieler Grundschule, denn jetzt steht nach umfangreichen Modernisierungs- und Umbauarbeiten auch noch ein Erweiterungsbau an, so Hack. Nicht nur in der „Hardware“ wird unsere Arbeit von dem Schulträger unterstützt, sondern auch in der „Software“, betont der Schulleiter und freut sich, dass er für das Niederbieler Vorhaben auch vom Leiter des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) **Herrn Baldur Drolsbach, Herrn Schulamtsdirektor Thomas Weber vom Staatlichen Schulamt und Herrn Erstem Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber vom Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises** Unterstützung zugesagt bekommen hat.

Um diese Brücke zwischen Schule und Elternhaus dauerhaft zu stärken, sind ab Herbst **weitere** Seminare mit Matthias Gradenwitz nach dem „Landauer Modell“ geplant. Dann werden Eltern und Lehrer gemeinsam zu verschiedensten Themen rund um die Persönlichkeitsentfaltung der Schüler in einer gemeinsamen Fortbildung zusammen kommen.

Nähere Informationen **zu dem „Landauer Modell“** sind im Internet unter **www.imagohaus.de und telefonisch über die Grundschule Niederbiel (06442/1801) erhältlich.**

Vornamen bitte ergänzen !!!

Blau bitte entfernen